Montag, 8. Oktober 2012 Nr. 234, CHF 2.– **www.avu.ch**

Anzeiger von Uster

ZRZ Zürcher Regionalzeitungen

Redaktion 044 933 33 33, redaktion@avu.ch
Abo-Service 044 905 79 88, abo@avu.ch
Inserate 044 905 79 79, inserate@avu.ch
AZ 8610 Uster

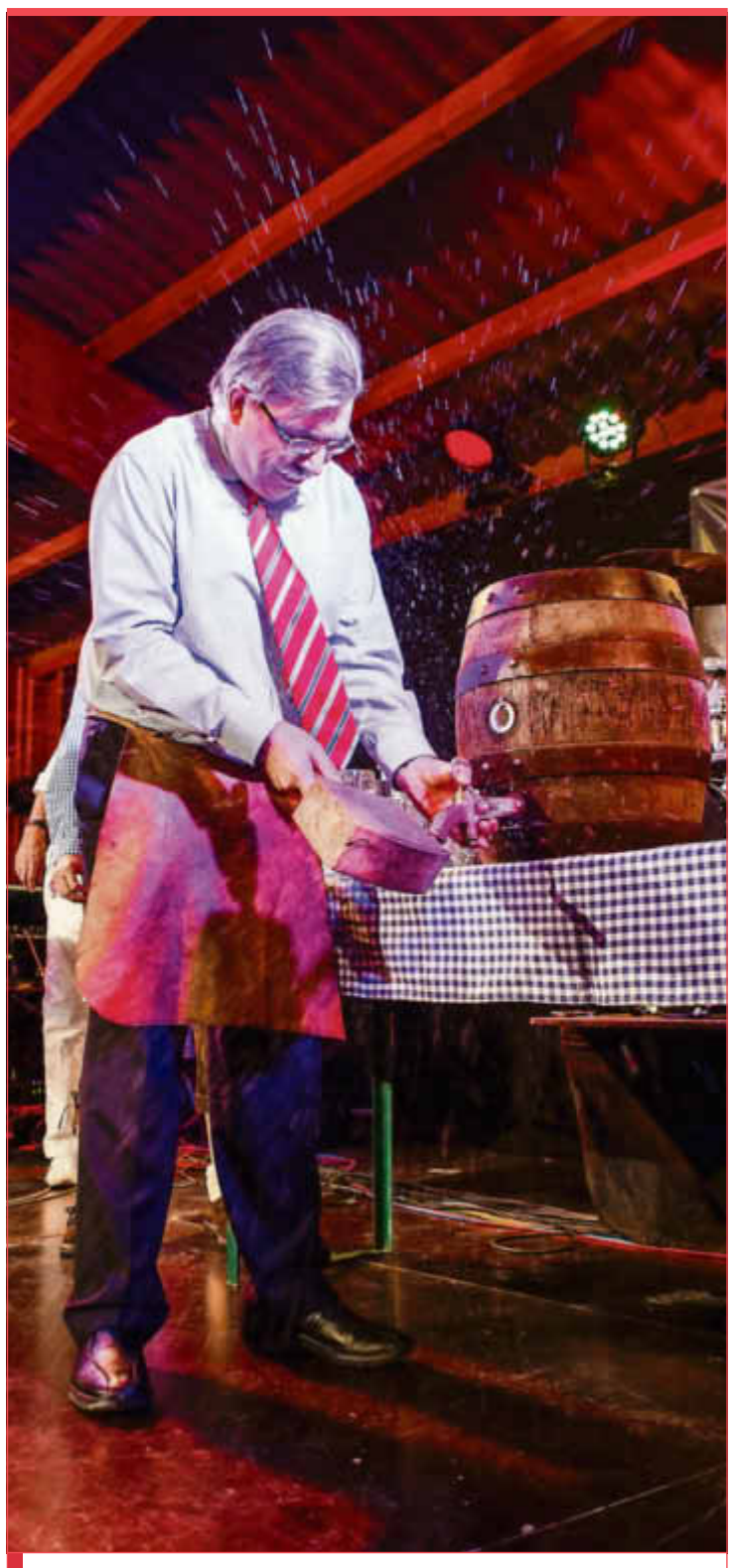
Die Tageszeitung des Bezirks Uster

Time Out wird 20
Silvano Beltrametti hielt beim Jubiläum des Sportshops ein Referat
SEITE 5

Den Täter bestimmen
Beim neuen Stück der Schatulle überführt das Publikum den Mörder
SEITE 5

Ein Riese
Europa-Rekord in Seegräben
SEITE 2

Kein Sieger
Der FC Zürich ist gegen YB besser, gewinnt aber nur einen Punkt
SEITE 27



DAS BIER FLIESST

Stadtpräsident Martin Bornhauser eröffnete das Oktoberfest mit zwei Schlägen. Bild: Nicolas Zonvi **Seite 3**

Bahnhofumbau für zweites Gleis

ILLNAU-EFFRETIKON. Die SBB planen den Bau eines zweiten Perrons am Bahnhof Illnau. Wer dabei welche Kosten übernimmt, steht noch nicht fest.

Der Bahnhof Illnau vergrössert sich – dies zeigt ein vorliegender Plan der SBB. Im Rahmen der Angebotserweiterung im Netz der S-Bahn wird ab 2015 die S-Bahn im Viertelstundentakt von und nach Illnau verkehren. Für den grösseren Zugverkehr ist der Bahnhof Illnau aber noch nicht gewappnet – ein zweites Perron ist dazu nötig.

In den Bauplänen befinden sich aber auch zusätzliche Erweiterungen. Die Stadt Illnau-Effretikon will den Bahnhof Illnau gleichzeitig mit dem Ausbau auch fussgängerfreundlicher gestalten. Dazu gehört ein neuer Fuss- und Radweg, der hinter dem neuen Aussenperron gebaut werden soll.

Dabei sind die Haupttätigkeiten des Umbaus für das Jahr 2014 vorgesehen. Das Projekt der Bahn wurde gemeinsam mit der Stadt Illnau-Effretikon erarbeitet. Wer dabei zu welchem Anteil die Kosten trägt, ist noch nicht bestimmt.

Von der Angebotserweiterung der SBB ist auch der Bahnhof Pfäffikon betroffen, der künftig Endbahnhof der neuen S19 wird. Damit die S-Bahn wenden kann, planen die SBB den Bau eines weiteren Perrons. Dieser Zusatzbau ist möglich, weil das Gleis 1 und die angeschlossenen Nebengleise nicht mehr benötigt werden. Auch diese Bauarbeiten sind auf 2014/2015 terminiert. *(zo)* **Seite 9**

Weniger Hasen und Rehe

REGION. Die Zahl der Rehe und jene der Feldhasen ist im Oberland seit Jahren rückläufig. Während Erstere vor allem durch stärkere Bejagung reduziert werden, leiden die Hasen unter verschiedenen Krankheiten, zunehmend mehr Greifvögeln und grösserem Verkehrsaufkommen.

Vermehrt Hirsche

Umgekehrt haben die Jäger im Oberland, vor allem im Tössbergland, mehr Hirsche gezählt. In die Region drängen jüngst auch wieder Wildschweine. Zwar werden nicht so grosse Rotten wie im Unterland ausgemacht, doch dank einem reichen Nahrungsvorkommen finden sich auch hier gute Verhältnisse für eine Vermehrung.

Neu ins Zürcher Oberland dringen aus Osten und Norden zudem Marderhund und Waschbär ein, zwei nicht heimische Wildtiere. In grösserer Zahl können insbesondere Waschbären zu einer eigentlichen Plage werden. *(zo)* **Seite 2**

KOBAYASHI LÄSST SAUBER JUBELN

Kamui Kobayashi fuhr bei seinem «Heim-GP» in Suzuka auf den dritten Rang. Es ist der erste Podestplatz für den Japaner, der für Sauber fährt. Bild: key **Seite 23**

Ärger wegen Nagra-Papier

BERN. Ein vertrauliches Papier der Nagra rechnet mit Zürich Nordost und Jura Ost als Standorten für die beiden Tiefenlager.

Gestern hat die «SonntagsZeitung» eine Modellplanung der Nagra veröffentlicht, welche die Wahl der Tiefenlagerstandorte für Atommüll bereits vorwegnimmt. Nach diesem internen Papier würden hoch radioaktive Abfälle im Gebiet Zürich Nordost (Weinland), schwach und mittel radioaktive Abfälle im Gebiet Jura Ost eingelagert. Der Unterländer Standort Nördlich Lägern würde nach zwei Testbohrungen aus dem Rennen ausscheiden.

In ihrer Stellungnahme beteuert die Nagra, bei dem Dokument handle es sich lediglich um «einen modellhaften Ablauf mit hypothetischen Resultaten», der dazu diene, Zeit und Kosten abschätzen zu können. Konkrete Kosten liessen sich nun mal nur mit konkreten Annahmen berechnen.

Diese Antwort reicht dem Präsidenten der Regionalkonferenz, Hanspeter Lienhart, nicht: «Die Nagra muss sich unverzüglich und mit grosser Transparenz erklären.» Ein Papier, das die Standorte bereits als definitiv darstelle, verunsichere und verärgere die Bevölkerung – darüber hinaus nehme die Konferenz viel Arbeit auf sich, «im Vertrauen darauf, dass für Bundesbehörden und Nagra das Resultat Ergebnis-offen ist». Lienhart erwartet von der Nagra nun eine Stellungnahme. *(flo)* **Seite 17**

Ermittlung gegen Bäumle

DÜBENDORF. Gegen den grünliberalen Parteipräsidenten und Dübendorfer Finanzvorstand Martin Bäumle hat die Oberstaatsanwaltschaft eine Strafuntersuchung wegen Amtsgeheimnisverletzung eröffnet. Ihm wird vorgeworfen, im Zusammenhang mit dem Gestaltungsplan für das Hochhausprojekt Giessen in Dübendorf das Amtsgeheimnis verletzt zu haben. Er hatte dafür gesorgt, dass Infos über Betreibungen des Grundstückeigners an die Medien gelangten. *(zo)* **Seite 2**

9 771660 965015 41

INSERATE

Rubriken

Amtliche Anzeigen	6
Immobilienmarkt	6
Todesanzeigen	20
Veranstaltungen	11